



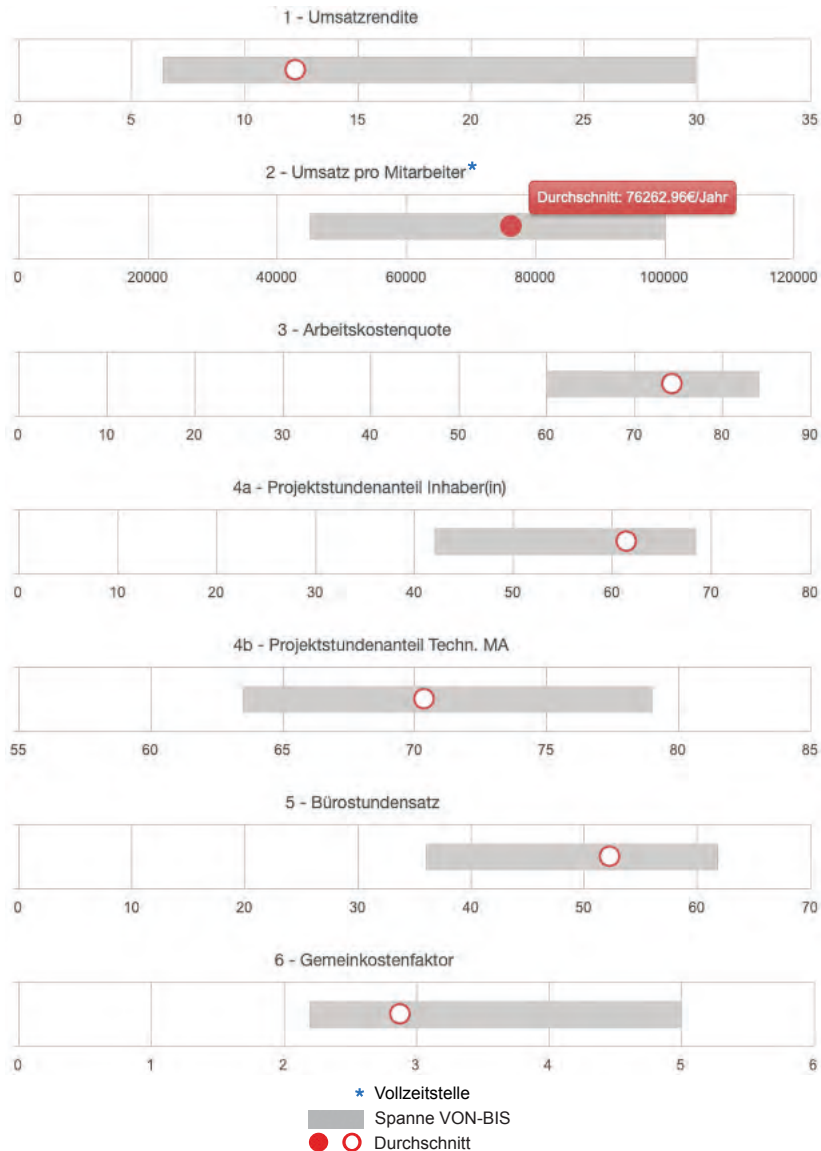
PeP-7[®]-zertifizierte BMSP^{*}-Software

Planerbüros, die mit PeP-7[®]-zertifizierter BMSP-Software arbeiten, haben sich wohlüberlegt für ein Werkzeug entschieden, das ihnen hilft, ihre tägliche Arbeit besser und effizient zu lösen.

Als produktunabhängige Institution hat der PeP e.V. in Zusammenarbeit mit der Zertifizierung Bau GmbH, Berlin, den betriebswirtschaftlichen Kennzahlenbereich PeP-7[®]-zertifizierter Softwareprodukte auf "Herz und Nieren" geprüft und nach erfolgreicher Prüfung mit dem PeP-Siegel versehen. Anwender solcher Software sind daher auf der sicheren Seite. Aber nutzen diese ihr professionelles Softwareprodukt auch vollumfänglich aus? Mancher Anwender verschenkt dabei Leistungsressourcen, wie zum Beispiel den validen Mitbewerbervergleich. Mit diesem – auf den Durchschnittswerten der PeP-7[®]-Kennzahlen basierenden Werten der Mitbewerber am Markt – kann die eigene Unternehmensstrategie effizienter ausgerichtet werden.

*** BMSP = Büro-Management-Software für Planer**

Ergebnis der Kennzahlenerhebung Screenshot der Ansicht im Kennzahlenportal der PeP-Website



Durch das PeP-7®-Zertifikat (s. Abb. links), das der Softwarehersteller (ähnlich dem TÜV) alle zwei Jahre erneuern lassen muss, um die PeP-7®-Fähigkeit der Kennzahlengenerierung seines Programmes nachzuweisen, hat der Anwender das Recht, an der jährlichen PeP-Kennzahlenerhebung teilzunehmen. Diese bietet die Möglichkeit, kostenlos und in Echtzeit ein Benchmarking des eigenen Büros durchzuführen. Ist für

die Zukunft ggf. eine Verlagerung des Tätigkeitsschwerpunktes geplant, also eine Änderung des Schwerpunktes der Leistungsbilder (gem. HOAI 2013), dann kann man anhand von 30 alternativ (oder auch additiv) auswählbaren Leistungsbildern ablesen, wo bei den Mitbewerbern "die Musik" im Erhebungszeitraum spielte.

Folgende 30 Benchmark-Kriterien stehen als Auswahl zur Verfügung:

- 1 bis 16 Bundesländer
 - 17 Anzahl Mitarbeiter
- ARCHITEKTEN**
- 18 Bauleitplanung
 - 19 Landschaftsplanung
 - 20 Gebäude
 - 21 Innenräume
 - 22 Freianlagen

- INGENIEURE**
- 23 Ingenieurbauwerke
 - 24 Verkehrsanlagen
 - 25 Tragwerksplanung
 - 26 Technische Ausrüstung
 - 27 Umweltverträglichkeitsstudie
 - 28 Bauphysik
 - 29 Geotechnik
 - 30 Ingenieurvermessung

Voraussetzung für das privilegierte Benchmarking* ist, dass man selbst an der strikt anonymisierten Erhebung (Code-gesichert ähnlich PIN) teilnimmt und vorher die eigenen Kennzahlen über sein PeP-7®-zertifiziertes Programm generiert. Liegen die Kennzahlen vor, sind es nur noch vier Schritte bis zur Teilnahme am Benchmarking.

* Beim "privilegierten" Benchmarking kann man die Kennzahlen des eigenen Büros mit den Durchschnitts-Kennzahlenwerten der oben genannten 30 Kriterien der Mitbewerber selektiv vergleichen. Beim normalen Benchmarking ist keine selektive Differenzierung möglich.

Eingabemenü zum Upload eigener Kennzahlenwerte

Land: Deutschland
Bundesland: bitte wählen...
Berufsfeld: bitte wählen...
PLZ: nur die 2 ersten Ziffern...
Anzahl MA: Anzahl der Vollzeitstellen...

Umsatzrendite: %
Umsatz pro Mitarbeiter: €/Jahr
Arbeitskostenquote: %
Projektstundenanteil (Inhaber/in): %
Projektstundenanteil (Technische MA): %
Mittlerer Bürostundensatz: €/Std
Gemeinkostenfaktor: -

$K1 = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} \times 100$
 $K2 = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiter}}$
 $K3 = \frac{\text{Arbeitskosten}}{\text{Gesamtkosten}} \times 100$
 $K4 = \frac{\text{Projektstunden}}{\text{Gesamtlunden}} \times 100$
 $K5 = \frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Projektstunden}}$
 $K6 = \frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Einzelkosten}}$

4 Schritte zum Büro-Benchmarking

1. Beim Softwarehersteller einen kostenlosen Zugangscod für das Kennzahlenportal anfordern, der auch einen Key-Link für das Kennzahlenportal enthält.
2. Key-Link anklicken und Code eingeben.
3. Danach anstelle des vom Softwarehersteller erhaltenen Codes das eigene (selbst gewählte) Passwort eingeben. Dieses notieren und gut aufbewahren, damit kein Unbefugter Einblick in die eigenen Wirtschaftsdaten hat, die dann auf einem gesicherten Server in Deutschland (!) liegen. Die Datensicherheit ist dabei so hoch, dass bei Verlust des Passworts auch ein Server-Administrator dieses nicht zurücksetzen kann, da einzig nur der Passwortinhaber seine Kennzahlenwerte sieht. Im Falle eines Passwortverlustes kann auf bereits eingegebene eigene Kennzahlenwerte nicht mehr zugegriffen werden. Zur weiteren privilegierten Nutzung des Kennzahlenportals müssen ein neuer Code beim Softwarehersteller angefordert und alle bisherigen Eingaben erneuert werden.
4. Für die Eingabe der eigenen Kennzahlen den Menühinweisen im Portal folgen.

Auch ohne Zugangscodes und Upload der eigenen Kennzahlen ist schon ein "grober" Überblick über Kennzahlen-Durchschnittswerte möglich. Dabei wird jedoch nicht zwischen Architekten und Ingenieuren unterschieden. Auch die Tätigkeitsschwerpunkte nach Leistungsbildern, Bundesländern sowie Postleitzahlen bleiben dabei unberücksichtigt. Zu finden ist dieser schnelle Überblick unter www.pep-7.de → Kennzahlenportal → Kennzahlenerhebung → Ergebnisübersicht PeP-7-Kennzahlen. Bei der Bildschirmansicht zeigt der rote Punkt den Durchschnittswert der jeweiligen Kennzahlen und der graue Horizontalbalken die Spannbreite der eingegebenen Werte an. Führt man den Cursor (Pfeil) auf den grauen Balken, wird in Zahlen das Minimum und Maximum der jeweiligen Kennzahleneingaben angezeigt. Diese können, bedingt durch die Heterogenität der Planerbüros und deren Aufgabenstellungen, weit auseinanderliegen.

Anmerkung: Je mehr Kennzahlen-Uploads für ein Jahr vorliegen, desto valider ist die Aussage der im Kennzahlenportal wiedergegebenen Kennzahlenwerte. D.h., für das laufende Jahr gewinnen die veröffentlichten Zahlen mit jedem Monat an Aussagekraft. Daher sind die Zahlen der Jahre 2015 und 2016, dem Beginn der Erhebung und erst langsam wachsender Beteiligung, nur eingeschränkt belastbar.

Sollten Sie die PeP-7[®]-Kennzahlen noch nicht kennen, informieren Sie sich auf der Website www.pep-7.de.

Eine noch ausführlichere Information bietet die Broschüre des PeP e.V. "Die Planerbüro-Kennzahlen", 40 Seiten, 12,00 € zzgl. Versand, die bereits in der 4. Auflage erschienen und über info@pep-7.de zu beziehen ist.

Warum Kennzahlen?

Kennzahlen sind das betriebswirtschaftliche Fieberthermometer des Planerbüros. Schon die 1. Kennzahl, die Umsatzrendite, gibt exakt Auskunft über den betriebswirtschaftlichen Gesundheits- aber auch Krankheitsgrad des Büros. Bei 10 Prozent ist das Büro gesund, bei 15 Prozent robust und ab 20 Prozent kann man von kerngesund sprechen. Umgekehrt dagegen, d.h. bei einer 4-prozentigen Rendite würde der Arzt – im vorliegenden Fall der Unternehmensberater – von erhöhter Temperatur und bei null Prozent Umsatzrendite vom "nahenden Ende" sprechen.

Die Kennzahlen 2 bis 6 sind ausschlaggebend, d.h. Grundlage für die 1. Kennzahl. An ihnen kann man exakt die Stärken und Schwächen des Büros ablesen. Liegt zum Beispiel der Projektstundenanteil der Mitarbeiter, d.h. die 4. Kennzahl, wesentlich unter 70 Prozent, kann dies ein Indiz dafür sein, dass zu viele Mitarbeiter für zu wenig Projekte oder ein zu hoher "Leerlauf" im Büro gegeben ist. Hier gilt es dann, nach Erkennen schnell und effektiv gegenzusteuern. Denn je geringer der Projektstundenanteil, desto geringer ist auch die Umsatzrendite.

Dies trifft ebenso für die 6. Kennzahl, den Gemeinkostenfaktor, zu. Da in der Regel ein großer Teil der Kosten des Planerbüros (wie Sachkosten) in die Gemeinkosten fließt, nehmen diese Kosten direkten Einfluss auf die Umsatzrendite. Ist dabei der Gemeinkostenfaktor größer als 3,5, gilt es, die "Kostenverursacher" aufzuspüren und ggf. zu reduzieren.

Jede der 6 Kennzahlen steht also für ein betriebswirtschaftliches Symptom des Planerbüros. Wer periodisch seine Kennzahlen ermittelt – was bei PeP-7[®]-zertifizierter BMSP-Software meist nur eines Tastendrucks bedarf – wird schnell ein Gespür dafür entwickeln, wo die "Knackpunkte" im eigenen Büro liegen. Und wenn man am PeP-Kennzahlenvergleich teilnimmt, sieht man, ob und in welchem Ausmaß andere Planerbüros "Änderungsbedarf" bei ihren Kennzahlen-Werten haben. Dadurch weiß der Büroinhaber, wo er wirtschaftlich tatsächlich steht.

Kontakt: PeP e.V. – Praxisinitiative erfolgreiches Planungsbüro
c/o Lutz Diesbach, Adelheidallee 9, 13507 Berlin
Telefon: +49 30 40372198, Mobil: +49 171 7594295
info@pep-7.de – www.pep-7.de